



## Reservistenkameradschaft besucht Marinefliegergeschwader in Nordholz

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Reservistenkameradschaft Friedrichshafen hat mit einer mehr als 50-köpfigen Gruppe fünf Tage lang das Marinefliegergeschwader 3 „Graf Zeppelin“ in Nordholz besucht. Organisator Michael Weiffenbach hatte in seinem großen Netzwerk die Werbetrömmel für die Reise zum Patenge-

schwader der Stadt Friedrichshafen gerührt. Neben den Reservisten aus Friedrichshafen waren deshalb auch Kameraden aus Weingarten, Weißenau und Wetzstetten dabei, ebenso Mitglieder des Seemannschors, der Häfler Flughafenpolizei, der Polizei Sigmaringen, der IPA, der Blue Knights sowie Freunde und Bekannte. Die

Nordholzer haben laut Reservisten ein tolles Programm an der Wurster Nordseeküste vorbereitet. Neben Vorträgen und der Besichtigung des Stützpunktes besuchte die Gruppe vom See die Kriegsgräberstätte in Ritzebüttel. Außerdem ging es mit dem Schiff nach Helgoland und im Wattwagen zur Insel Neuwerk. Foto: pr

## Lehrer bilden sich fort

Lions-Club gibt Seminar an der Bodenseeschule

FRIEDRICHSHAFEN (lys) - 20 Häfler Lehrer haben sich beim Lehrerfortbildungseminar „Lions Quest“ zum Thema „Erwachsen werden“ an der Bodenseeschule weitergebildet. Die vom Lions-Club angebotene Schulung beinhaltet das Konzept des sozialen Lernens. Seminarleiterin Claudia Hegedüs-Schrafstetter vermittelte den teilnehmenden Lehrkräften die Inhalte, die für die Sekundarstufe I gedacht sind. Nutznießer seien insbesondere die zehn- bis 15-jährigen Schüler, sagte sie.

Im Mittelpunkt des Unterrichts zum „Erwachsen werden“ steht die Förderung der sozialen Kompetenzen von Schülern. Stärkung des Selbstvertrauens und der kommunikativen Fähigkeiten sowie die Bewältigung von Konfliktsituationen im Alltag sind nur einige Beispiele, die im umfangreichen Lehrmaterial enthalten sind. Übergeordnet könnte man es als Lebenskompetenz-Erziehung beschreiben, der von der aktuellen Forschung die größten Erfolgsaussichten bei der Prävention selbstzerstörerischer Verhaltensweisen wie Sucht- und Drogenabhängigkeit, Gewaltbereitschaft und Suizidgefährdung zugesprochen werden.

Auch die Zusammenarbeit mit Eltern gehört zum Seminarinhalt. „Die Elternmitarbeit ist an dieser Schule sehr gut“, lobt die Seminarleiterin die Bodenseeschule. Gerhard Schöll, Gesamtschulleiter der Bodenseeschule, ist vom Konzept der Fortbildung überzeugt: „In unserer Gesellschaft werden Schüler oft auf Mathe, Deutsch, Englisch reduziert.“ Dabei sei die Förderung sozialer Kompetenzen ein sehr viel bedeutenderes Thema im alltäglichen Leben und Umgang miteinander. Er dankte Andreas Rossbach, dem amtierenden Präsidenten des Lions-Clubs, für die Möglichkeit der Teilnahme. „Wichtig ist, dass wir Projekte mit Nachhaltigkeitseffekt unterstützen“, betonte dieser.

Die Finanzierung haben übrigens Lehrer und Schüler in einem Sponsorenlauf gemeinsam „erwirtschaftet“. Knapp 10 000 Euro sind dabei zusammengekommen. „Das ist doppelt so viel wie manch andere Schule erläuft“, sagt Hermann Dollak, Activity-Beauftragter des Lions-Clubs, der gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Fördervereins, Bernhard Vesenmayer, die Teilnehmer zum Auftakt des Seminars begrüßte.



Treffen sich zum Seminar „Erwachsen werden“ (von links hinten): Hermann Dollak, Andreas Rossbach, Bernhard Vesenmayer, Christoph Landsbeck, Gerhard Schöll, Claudia Hegedüs-Schrafstetter, Jutta Widmaier, und Isabella Emhard. FOTO: LYDIA SCHÄFER

## Rotary-Club feiert Sommerfest am See

Am Sonntag von 11 bis 17 Uhr rund um die Zeppelin-Uni – Erlös geht an Bahnmissionsmission

Von Siegfried Grosskopf

FRIEDRICHSHAFEN - Mit einem attraktiven Programm für Groß und Klein, einer Tombola (ohne Nieten) mit Zeppelinflügen und einem Porsche-Wochenende als Hauptpreise sowie der Bahnmissionsmission Friedrichshafen als Adressat des Erlöses lädt der eben 20 Jahre jung gewordene Rotary-Club Friedrichshafen am kommenden Sonntag zu seinem traditionellen Sommerfest unter dem Titel „Rotary am See“ ein. Zum zweiten Mal in und bei der Zeppelin-Uni in Seemoos.

Von 11 bis 17 Uhr stehen die Rotarier hinter dem Grill, kochen und bedienen ihre Gäste. Auf die Besucher wartet ein Kuchenbuffet. Erstmals sind die rotarischen Freunde aus der Partnerstadt Saint-Dié-des-Vosges dabei, die einen Käse- und Weinstand mitbringen. Die Kinderbetreuung auf der Spielwiese wird die selbstständige Jugendorganisation Rotaract Friedrichshafen/Ravensburg übernehmen, die sich in der Vergangenheit schon bei der „Tafel“ engagiert hat.

Gestern stellten Pressesprecherin Renate Köster und Präsident Karl-Heinz Wolfsturm im „Buchhorner Hof“ das mit Highlights gespickte Programm vor, das nur noch den Wunsch offen lässt, dass wie gestern die Sonne scheint und wieder viele Besucher kommen. Bequem erreicht werden kann der Festplatz an der Uni über den neuen Uferweg, die Zu-

fahrt bei der Bushaltestelle Seemooser Horn oder den Parkplatz beim Kaufland.

### Ziel: Anderen helfen

Seit 19 Jahren sammeln die Häfler Rotarier nicht nur beim traditionellen Sommerfest Spenden für soziale Zwecke, die mittlerweile eine sechsstellige Summe erreicht haben. Ziel der Serviceleistungen, so Renate Köster, ist es, die Schwächeren in der

Gesellschaft zu unterstützen. Begonnen hat die Spendenbereitschaft einstmals, als man die Opfer der Lawinkatastrophe in Galtür unterstützte. In den Jahren danach waren Familien die Zielgruppe, floss Geld in die Sprachförderung von Kindern oder in die Flüchtlingsarbeit. Die Idee, anderen zu helfen, hält den 66 Mitgliedern starken Club jung, freut sich Präsident Karl-Heinz Wolfsturm, der betont, Rotary ist kein eli-

tärer Club, sondern steht mitten in der Gesellschaft.

Mit der Bahnmissionsmission als Empfänger des Erlöses legt der Rotary-Club Friedrichshafen eine Punktlandung hin. Die Ehrenamtlichen am Bahnhof betreuen jährlich zwischen 12 000 und 15 000 Gäste, geben etwa 3500 Reisehilfen, organisieren um die 600 Reisebegleitungen (davon sind 65 bis 70 Prozent Kinder) und schenken im Durchschnitt in Friedrichshafen 100 Tassen Kaffee pro Tag aus. Ihren Ursprung hat die Bahnmissionsmission in dem Bemühen, allein reisende Mädchen und junge Frauen zu schützen. Gegründet 1894 in Berlin, trat die Bahnmissionsmission in Friedrichshafen erstmals 1904 in St. Antonius in der Karlstraße in Erscheinung. Die Türen der Bahnmissionsmission stehen jedem täglich zwischen 9 und 18 Uhr offen. Geholfen wird bei kleinen und großen Problemen, beim Besorgen eines Bettes für die Nacht, die Organisation der Weiterfahrt oder einfach im Zuhören. Eine einfache Notverpflegung aus Kaffee, Tee, Brot und einem Aufstrich gibt es auch. Allein wegen der Unterstützung für die Bahnmissionsmission lohnt es sich, beim Sommerfest „Rotary am See“ am Sonntag dabei zu sein. Für musikalische Unterhaltung sorgt dort übrigens das Trio „Fun AcoundstIX“. Und wer einen der Hauptpreise zieht und deshalb vor lauter Begeisterung in Ohnmacht fällt, für den steht medizinische Betreuung bereit.



Zum 19. Mal feiert der Rotary-Club Friedrichshafen am kommenden Sonntag seine Benefizveranstaltung Rotary am See, in diesem Jahr zugunsten der Bahnmissionsmission Friedrichshafen. Pressesprecherin Renate Köster und Präsident Karl-Heinz Wolfsturm stellten gestern im „Buchhorner Hof“ das Programm vor. FOTO: SIEGFRIED GROSSKOPF

## Blutritter bereiten sich vor

Häfler Reiter rüsten sich für Blutfreitag in Weingarten

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Blutritter der Häfler Ortsteile Jettenhausen, Schnetzenhausen und Berg bereiten sich auf Hochtouren auf den Blutritt in Weingarten vor. Zur Gruppenversammlung hatte Gruppenführer Mario Arnegger nach Schnetzenhausen ins Ringhotel Krone geladen und berichtete von der Gruppenführerversammlung am Ostermontag in Weingarten, wo bei der Totenerhebung auch der im letzten Jahr verstorbene ehemalige Blutritter Franz Marschall aus Jettenhausen und Richard Knoblauch aus Berg gedacht wurde. Gruppenführer Mario Arnegger, sein Stellvertreter Jens Vogel und Kassierer Eduard Hager wurden in ihren Ämtern bestätigt. Der bisherige Schriftführer Hubert Knoblauch gab sein Amt nach neun Jahren ab, zu seinem Nachfolger wurde einstimmig Stefan Niemann gewählt.

Ein großes Thema der Versammlung war die Pferdebeschaffung für den Blutfreitag. Mit zirka 18 Reitern wird die Jettenhauser Blutrittergruppe in Weingarten am 26. Mai beim Blutritt vertreten sein und als 90. von 100 Blutrittergruppen teilnehmen.

Angeführt wird die Gruppe beim Ritt durch die Wolfenstadt in diesem Jahr vom Musikverein Berg. Bereits am Himmelfahrtstag ziehen die Reiter aus Jettenhausen, Schnetzenhausen und Berg nach Weingarten, auch um abends der Festpredigt von Erzbischof Stephan Burger aus Freiburg beizuwohnen und an der Lichterprozession teilzunehmen.

Die dienstältesten Reiter der Jettenhauser Gruppe sind Robert Hartmann aus Seemoos mit dem 48. Blutritt und Josef Speth mit der 39. Teilnahme am Blutritt.

### TRAUERANZEIGEN

Fürchte dich nicht,  
denn ich habe dich erlöst.  
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen:  
du bist mein!  
Jesaja 43,1

**Egon Gottuk**

\* 24.12.1932 † 20.05.2017

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied

Brigitte Gottuk  
Martin und Ulrike Gottuk  
Andreas und Stefanie Gottuk  
mit Jonas, Elias und Joshua  
und alle Angehörigen

Der Trauergottesdienst findet statt am Freitag,  
den 26. Mai 2017 um 13.00 Uhr in der Kirche  
Friedrichshafen-Berg. Anschließend Beerdigung  
auf dem Berger Friedhof.

Traueranschrift: Andreas Gottuk,  
Langenreute 15, 88074 Meckenbeuren



Spuren hinterlassen.

Das Trauerportal der Schwäbischen Zeitung.



trauer.schwaebische.de

### TOTENTAFEL

Altann: Wanda Schneider geb. Sawatzki \* 16. August 1922  
† 21. Mai 2017. Abschiedsgebet Dienstag, den 23. Mai 2017  
um 19.00 Uhr und Requiem Mittwoch, den 24. Mai 2017 um  
14.00 Uhr jeweils in der Pfarrkirche St. Nikolaus Altann mit anschließender Beerdigung.

Die Hoffnung ist der Regenbogen über dem  
herabstürzenden Bach des Lebens.

Nietzsche